



17.04.2013

Informationsvorlage Nr. IV-022/2013 - öffentlich

**für den Bauausschuss
Stadtrat**

Fachbereich Brand- und
Katastrophenschutz

Herr Gerd Geier
448812

Informationen zum Verwaltungshandeln

Hier: Abschlussbericht der LUELF & RINKE Sicherheitsberatung GmbH zur Standortuntersuchung Neubau der hauptamtlichen Feuerwache der Lutherstadt Wittenberg

- Bezug:
1. Neubau einer Feuerwache am Standort Wittenberg-West
Aktueller Stand ÖPP- Projekt
Beschluss Nummer: I/227-23-11
 2. Bebauungsplan W17 "Neue Feuerwache / Ausbildungsfreifläche" /
Aufstellung
BV-006/2012
 3. Information zum Verwaltungshandeln
IV-017/2012, IV-024/2012, IV-042/2012

1. Ausgangslage

In Reaktion auf das Schreiben des Vorsitzenden der Geschäftsführung der SKW Stickstoffwerke GmbH vom 02.04.2012 sind der Bauausschuss (TOP 11 der 36. Sitzung am 16.04.2012) sowie der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg (TOP 5.2.3. der 32. Sitzung am 25.04.2012) der Empfehlung der Verwaltung gefolgt, die weitere Behandlung der Beschlussvorlage BV-006/2012 in den politischen Gremien ruhen zu lassen.

Die Abarbeitung folgender Prüfungsaufträge wurde vereinbart:

- (1) Prüfung, ob aus brandschutztechnischer / feuerwehrtaktischer Sicht die Zielsetzungen und Empfehlungen entsprechend des RINKE-Gutachtens bei einem Neubau der Feuerwache am Standort SKW/Waldstraße umsetzbar sind.
- (2) Prüfung, wie aus brandschutzrechtlicher Sicht eine rechtskonforme Zusammenarbeit von Werksfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr gestaltet werden kann.
- (3) Prüfung, wie sich die vorgenannten Prüfungsergebnisse aus wirtschaftlicher Sicht die für ÖPP-Verfahren zwingend vorgeschriebene Wirtschaftlichkeitsanalyse auswirken.

In Erfüllung des Prüfungsauftrages zu (1) wurde am 25.06.2013 die LUELF & RINKE Sicherheitsberatung GmbH beauftragt, die beiden Standortoptionen für den Bau einer neuen hauptamtlichen Wache (Werksgelände Stickstoffwerke Piesteritz GmbH (SKW) und Fröbelstraße / Erich-Weinert-Straße) aus operativ taktischer und organisatorischer Sicht zu

bewerten. Die Prüfung sollte auf der Grundlage der Fortschreibung der RINKE-Gutachten 2009 und 2010 unter Einbeziehung der neuen Aspekte des Anschreibens der SKW Stickstoffwerke GmbH vom 02.04.2012 erfolgen.

2. Ergebnis der Standortuntersuchung / Zwischenergebnis:

Der Abschlussbericht der LUELF & RINKE Sicherheitsberatung GmbH (vormals Fa. RINKE Unternehmensberatung GmbH) zur Standortuntersuchung Neubau der hauptamtlichen Feuerwache der Lutherstadt Wittenberg vom 08.04.2013 liegt der Stadtverwaltung seit 09.04.2013 (Anlage 1).

Von den zwei untersuchten Standorten wurde aus feuerwehrtaktischer Sicht dem Standort SKW Piesteritz der Vorrang gegeben. Die im Ergebnis des Gutachtens ermittelten Werte (personelle und technische Verfügbarkeit von Kräften und Mitteln) belegen, dass am jetzigen Standort der Hauptwache Teucheler Weg nicht für alle Schutzbereiche (insbesondere die Schutzbereiche in denen der Agrochemiepark und das Gewerbegebiet Apollensdorf geografisch angesiedelt sind), entsprechend der drei Bemessungswerte (1.) Einhaltung des Zeitkriteriums, 2.) Verfügbarkeit Einsatzkräfte und 3.) Einsatzmittel), den geforderten SOLL-Zustand sichergestellt werden kann.

Der Agrochemiepark, SKW Piesteritz mit dem größten Gefahrenpotential (Großschadenslage), ist hierbei besonders zu beachten. Bei einer möglichen Havarie ist für den Schutz der Bevölkerung ein schnelles Eingreifen mit ausreichend Personal von großer Bedeutung.

Eine Neuerrichtung der Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr am Standort SKW würde zur Erfüllung der Bemessungskriterien führen. Die planerische Gebietsabdeckung, Abdeckung der Einsatzschwerpunkte und Abdeckung der Schwerpunktobjekte wurden nachgewiesen. Die Erreichbarkeit der genannten Punkte innerhalb von 12 Minuten (Eintreffzeit), wurden durch Fahrisonchronenermittlung untersucht. Die Errichtung der Feuerwache der hauptamtlichen Kräfte ist ein notwendiger Bestandteil für das gesamte Brandschutzkonzept und dessen Umsetzung, unter Berücksichtigung der topologischen Verteilung der 23 Ortsfeuerwehren und der Rathauswache der Feuerwehr der Lutherstadt Wittenberg. Eine mögliche Verzahnung mit der Werkfeuerwehr des SKW (Zustimmung der Aufsichtsbehörde) am Standort, ermöglicht die Umsetzung der Brandschutzbedarfsplanung langfristig, bei gleichzeitiger Sicherstellung des Schutzzieles für das gesamte Territorium der Lutherstadt Wittenberg.

3. Weiteres Verfahren

Gemäß des vereinbarten Prüfungskanons wird nunmehr untersucht, ob und wie aus brandschutzrechtlicher Sicht eine rechtskonforme Zusammenarbeit von Werksfeuerwehr SKW und Freiwilliger Feuerwehr gestaltet werden kann.

Nach Ermittlung der entscheidungserheblichen Kostenfaktoren (Baukosten, Betriebskosten, Personalkosten, Mietkosten, etc) kann zur Bescheunigung des Verfahrens bereits parallel die Überarbeitung der Wirtschaftlichkeitsberechnung veranlasst werden. Dies schliesst den Standort der Freiwilligen Feuerwehr Wittenberg-West ein.

Hinweis:

2 Exemplare der kompletten Informationsvorlage wurden den Fraktionsvorsitzenden zur Verfügung gestellt.

Die restlichen Mitglieder des Stadtrates erhalten die Unterlagen in digitaler Form auf CD-ROM. Bei Bedarf können die Unterlagen in Papierform angefordert werden.

Eckhard Naumann

Anlage